

Stammdaten

Flussgebiet	Elbe/Labe (5000)
Bearbeitungsgebiet	28 Ilmenau/Seeve/Este
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Lüneburg Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	10,80
Alte Wasserkörper Nr.	28086
Gewässertyp	15 Sand- und lehmgeprägte Tieflandflüsse
Gewässerpriorität	2
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	gut (2)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	mäßig (3)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	Pges
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 7 25 49 18 1 0
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Este, Bötersheimer Heide, Glüsinger Bruch und Osterbruch (DENI_2524-331)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Maßnahmen zur Verringerung von Sandeinträgen sollten im Gewässerverlauf von der Quelle zur Mündung hin durchgeführt werden. Eine Reihenfolge bei den weiteren vorgeschlagenen Maßnahmen ist nicht einzuhalten.
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
Köcherfliege: Potamophylax luctuosus (RL-Ni-F = 2) bei Emmen nachgewiesen. Ökologisch angepasste Unterhaltung besonders in diesem Abschnitt prüfen.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Es besteht grundsätzlich ein hohes Entwicklungspotenzial hin zum fast schon erreichten guten Zustand.

Vorrangig ist die Durchgängigkeit herzustellen. Der übermäßige Sandtrieb in der Este ist ebenfalls zu beseitigen. Damit werden gleichzeitig auch Nährstoffeinträge in den Fluss reduziert, die durch die biologische QE Diatomeen und Orientierungswertüberschreitung bei Pges angezeigt werden. Die Anlage von Gewässerrandstreifen zur Reduzierung von Nährstoffeinträgen ist daher zu befürworten.

Das Einbringen von Kies und Totholz als Laichsubstrat für die Fische hat entscheidende Bedeutung zur Aufwertung des aquatischen Systems.

Durch Förderung der eigendynamischen Entwicklung ist die Strukturvielfalt zu erhöhen. Dabei ist aber darauf zu achten, dass übermäßige Seitenerosion durch stabilisierendes Wurzelwerk verhindert wird.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		keine
Staueffekte	1		keine
Diffuse Quellen	1		keine
Ursache unklar	1		keine

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		keine
Diffuse Quellen	3	Orientierungswertüberschreitung bei Pges. Von flächenhaften Einträgen ist auszugehen, Waldanteil im Einzugsgebiet 27%.	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Ursache unklar	1		keine

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4	Diffuse Quellen, Intensive landwirtschaftliche Nutzung	Ermittlungsmonitoring, Effektive Maßnahmen nur im Zusammenhang mit grundwasserschonender Landbewirtschaftung
Lichtlimitierung	1		keine
fehlende Beschattung	3	Ufergehölze fehlen streckenweise	M 4.2: Entwicklung eines lichten Gehölzsaumes
intensive Unterhaltung	3		Ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen
starke Strukturdefizite	1		keine
unklar	1		keine

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

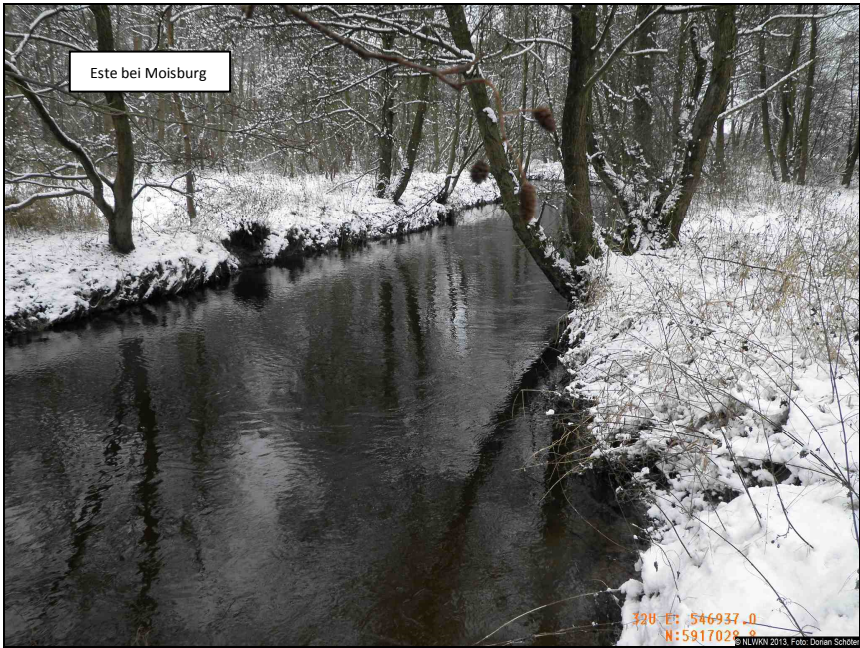
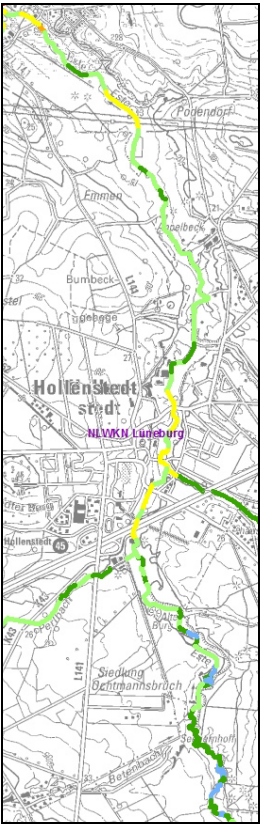
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
28086	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1	Begradigung	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
28086	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	Begradigung	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	prüfen	
28086	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	Begradigung	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahm en bei tiefererodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp- Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp- Lagen	prüfen	
28086	Keine Ufergehölze	3	Ufergehölze an einigen Abschnitten defizitär	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	wo fehlend
28086	Festsubstrat defizitär	4	Kiesbänke defizitär	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	
28086	Festsubstrat defizitär	4	Totholz defizitär	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
28086	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	Sandtrieb	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	siehe Studie zu Sandeinträgen im Betrachtungsraum
28086	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	Sandtrieb	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	Abschwemmungen durch angepasste Auennutzung reduzieren
28086	Starke Abflussveränderungen	3		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	Prüfung ob Wasserentnahmen zu signifikanten Abflussveränderungen führen
28086	Aue beeinträchtigt	4	Aue oftmals landwirtschaftlich überformt	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	
28086	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5	Das Wehr Moisburger Mühle behindert bereits im Unterlauf des WKs die ökologische Durchgängigkeit	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	
28086	Intensive Unterhaltung	3				prüfen	Ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen
28086	Ursachen unklar	1				nein	

WK 28086 Este (Seggerheide - Moissburg)

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)

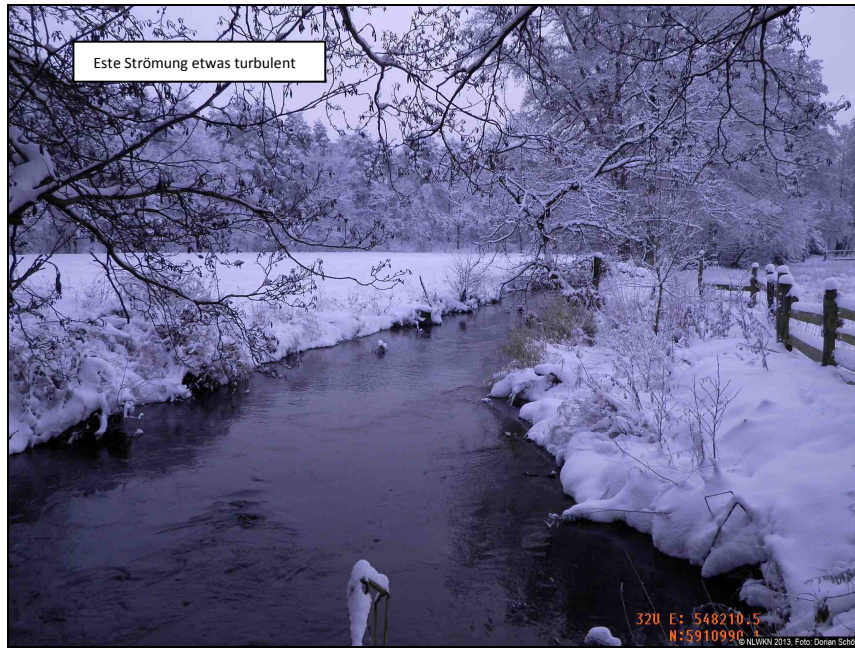
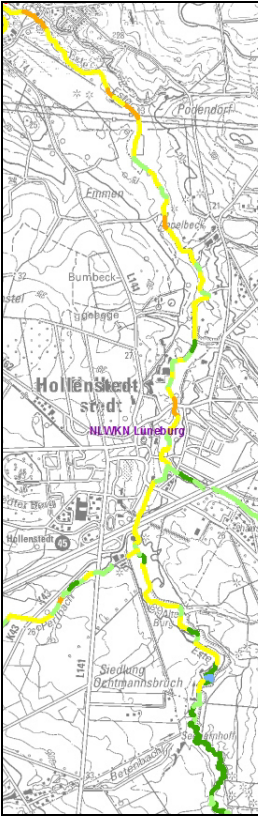


DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0,8 km	2,7 km	5,3 km	1,9 km	0,1 km	0 km
0 %	7 %	25 %	49 %	18 %	1 %	0 %

Die Struktur ist überwiegend deutlich bis sehr stark verändert. Die Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit (9), Vitalisierungsmaßnahmen im eigenen Profil (3.2) und die Entwicklung eines naturnahen Ufersaum (4.2 / 6.6) zur Reduktion von Sand- und Nährstoffeinträgen können die Bewertung durch die biologischen QE - insbesondere die mit „mäßig“ bewerteten Fische und Diatomeen - positiv beeinflussen.



Bewertung Gewässerstruktur Sohle



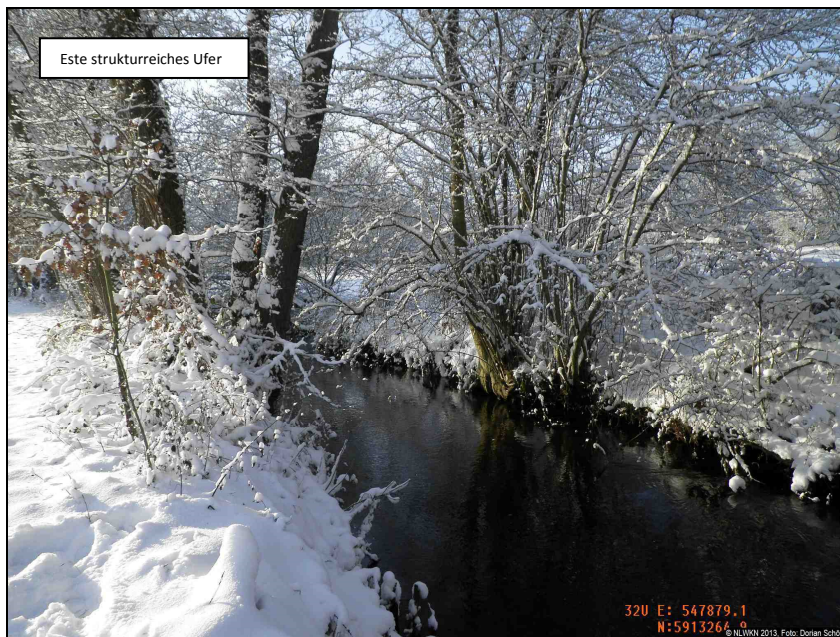
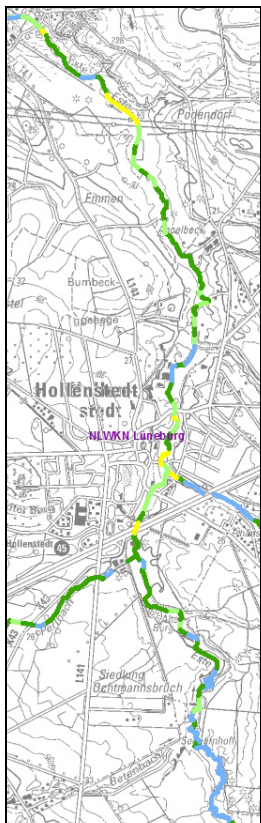
Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0,1 km	2,1 km	1,9 km	5,8 km	0,9 km	0 km
0 %	1 %	19 %	18 %	54 %	8 %	0 %

Die Struktur der Sohle ist zu 80 % deutlich bis sehr stark verändert. Insbesondere Sandtrieb wirkt sich negativ auf die QE Fische und durch Nährstoffeinträge indirekt auch auf die Diatomeen aus. Durch die Anlage von Sandfängen und Gewässerrandstreifen (6.2/6.6) sowie den Einbau von Kies und Totholz (5.1 / 5.2) kann dem entgegengewirkt werden.



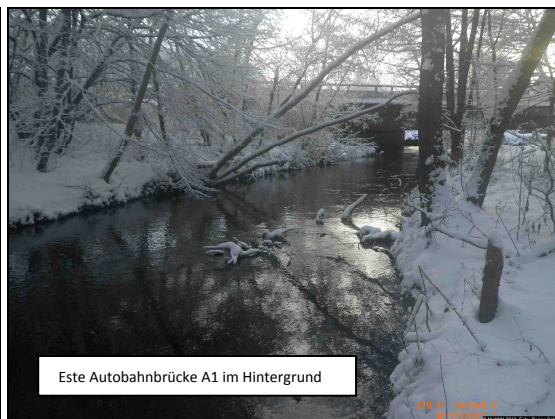
Bewertung Gewässerstruktur Ufer

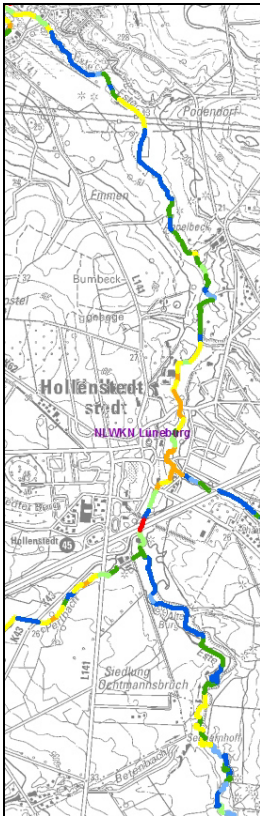


Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	2,8 km	4,7 km	2,4 km	0,9 km	0 km	0 km
0 %	26 %	44 %	22 %	8 %	0 %	0 %

Insbesondere im oberen Teilbereich des WKs ist die Uferstruktur überwiegend nur gering bis mäßig verändert. Gehölze bilden hier vielfach einen durchgehenden natürlichen Ufersaum. Im Raum Hollenstedt dominieren deutlich bis stark veränderte Abschnitte. Strukturreiche Ufer bilden die Grundlage für eine artenreiche Fisch- und Makrozoobenthos-Fauna.

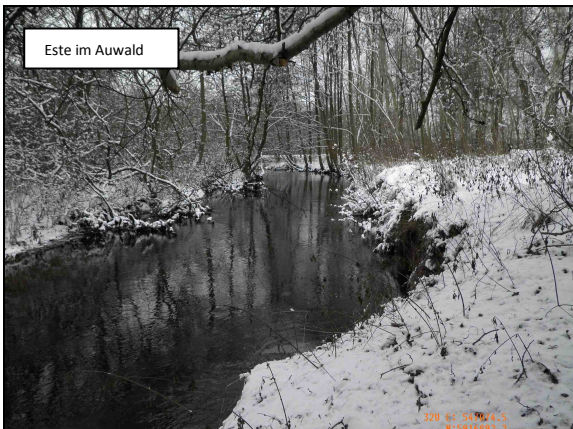


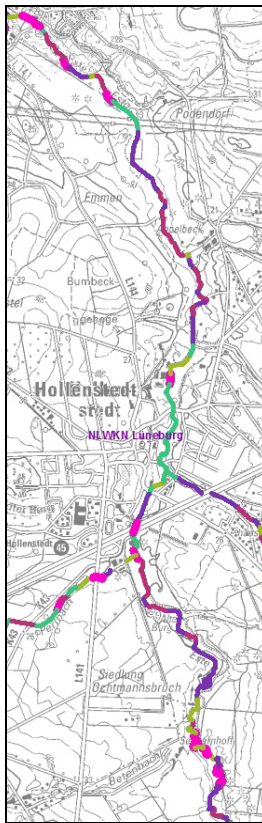


Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
3,7 km	0,8 km	2,5 km	0,9 km	1,9 km	0,9 km	0,1 km
34 %	7 %	23 %	8 %	18 %	8 %	1 %

Die Strukturveränderung des Gewässerumfeldes ist sehr heterogen. Die Aue wird meist landwirtschaftlich, vielfach als Acker, genutzt. Aber auch typische Auenbiotope und Wald sind anzutreffen, was durch 41 % unveränderte oder gering veränderte Abschnitte widerspiegelt wird. Maßnahmen zur Auenentwicklung (8.2) und die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.6) können u.a. die Sandeinträge reduzieren und zur Aufwertung bzw. Stabilisierung der biologischen QE (Fische, Makrozoobenthos, Diatomeen und Makrophyten) führen.





Gewässerrandstreifen links



Gewässerrandstreifen rechts